

Praktischer Aufhänger
→ Hände frei bei der Lichtprüfung!

Lichtprüfung* (Scheinwerfer & Rücklichter)

- Rotes und schwarzes Kabel bei 1 + 2 einstecken.
- Schnellanschlussklemmen (A + B) an Strom- und Massekontakt des Scheinwerfers/Rücklichts anschließen.
- Kippschalter auf +/- oder auf -/+ (andere Polung) umschalten – an den Kontakten liegt dann 6 V Gleichspannung an.
- Wenn in einer der beiden Schalterpositionen Scheinwerfer bzw. Rücklicht (bei eingeschaltetem Scheinwerfer) leuchtet, ist dessen Funktion in Ordnung.

* Bitte beachten Sie: 6 V Gleichspannung sind nicht ausreichend für Helligkeits- und Vergleichstests von Scheinwerfern. Die volle Leuchtkraft wird nur bei Anschluss der Scheinwerfer an einen Dynamo erreicht.

Dynamoprüfung

- Rotes und schwarzes Kabel bei 3 + 4 einstecken.
- Kippschalter auf „Dynamoprüfung“ umschalten.
- Schnellanschlussklemmen (A + B) an Strom- und Massekontakt des Dynamos anschließen. Die Polung ist unerheblich.
- Laufrad des Dynamos drehen.
- Wenn während des Drehens die LED (C) leuchtet und ein Hupsignal ertönt, ist die Funktion des Dynamos in Ordnung.

BITTE BEACHTEN

- An E-Bikes vor jeder Prüfung unbedingt den E-Bike-Akku abklemmen!
- An 1, 2, 3 und 4 dürfen keine externen Spannungsquellen angeschlossen werden (Ausnahme Dynamoprüfung)!



Kurzschlussprüfung/Glühlampenprüfung

Adapter bei 1 + 2 aufstecken. Rotes und schwarzes Kabel anschließen. Kippschalter auf +/- oder -/+. Dynamo-Anschlusskabel des Scheinwerfers vom Dynamo trennen und mit Schnellanschlussklemmen (A + B) verbinden. Wenn die rote LED am Kurzschlussprüfer leuchtet, bedeutet das: Im Lichtsystem liegt ein Kurzschluss vor, der dazu führt, dass mehr Strom fließt als normal (> 600 mA).

Zum Testen von Glühlampen diese mit ihrem Sockel in die runde Öffnung drücken – eine funktionierende Lampe leuchtet dann.

Elektrische Durchgangsprüfung (Verkabelung)

- Rotes und schwarzes Kabel bei 3 + 4 einstecken.
- Kippschalter auf „Durchgangsprüfung“ umschalten.
- Schnellanschlussklemmen (A + B) an Anfang und Ende des zu überprüfenden Kabelabschnitts eines Kabels halten.
- Wenn die LED (C) leuchtet und ein Hupsignal ertönt, ist eine unterbrechungsfreie elektronische Verbindung entlang des geprüften Kabelabschnitts gegeben.

Selbsttest Lichtchecker

- Knopf (D) drücken.
- Wenn die LED (F) aufleuchtet, reicht die Energie des integrierten Akkus aus, um weitere Lichttests durchzuführen.
- Leuchtet die LED (F) nicht, reicht die Energie des integrierten Akkus nicht mehr für weitere Lichttests aus. Zum Wiederaufladen des Akkus beiliegendes Ladegerät an Ladebuchse (E) anschließen.
- ACHTUNG: Während des Aufladens keine weiteren Lichttests durchführen, da dies die Akkus beeinträchtigen könnte!

Praktische Einbaubuchsen
→ Kabel durch Festschrauben einklemmen oder Standard-Bananenstecker einstecken!

Hinweise zum Aufladen: Vor dem ersten Einsatz den Lichtchecker unbedingt voll laden! Achtung: Die max. Kapazität wird erst nach mehrmaligem Laden und Entladen erreicht! Das prozessorgesteuerte Ladegerät hat einen Eingangsbereich von 100 bis 250 Volt AC 50-60 Hertz. Wenn der Lichtchecker zum Laden angeschlossen ist, leuchtet die LED am Ladegerät während des Ladevorgangs rot. Der Ladevorgang endet automatisch; die Stromzufuhr wird auf Erhaltungsladung reduziert. Die LED leuchtet nun grün. Ein Überladen ist ausgeschlossen. Wenn der Ladevorgang bei tiefentladenen Akkus schon nach wenigen Minuten beendet ist, bitte Ladestecker kurz vom Lichtchecker trennen und erneut einstecken. Diesen Vorgang gegebenenfalls mehrfach wiederholen. Für dieses Akkupack mit beiliegendem Ladegerät beträgt die Aufladezeit ca. drei Stunden bei Normalladung (0,9 A). Nicht per Schnelllademodus (1,8 A) aufladen! Bei einem Kurzschluss im Ladestecker oder verpoltem Akkupack blinkt die LED am Ladegerät in sehr schnellen Intervallen rot und der Ladevorgang wird abgebrochen. Bei Überhitzung des Ladegeräts wird der Ladevorgang ebenfalls automatisch abgeschaltet. Im Anschlusskabel zwischen Ladegerät und Lichtchecker ist eine auswechselbare flinke 3-A-Schmelzsicherung eingebaut, die in einem Kurzschlussfall die Ladung unterbricht. (2 Ersatzsicherungen liegen bei.) Wird ein anderes als das werkseitig vorgesehene Ladegerät eingesetzt, muss es zur Ladung von fünf in Reihe geschalteten NiMH-Akkus geeignet sein. Es benötigt einen Hohlstecker 3,5x1,35 mm. Der Stecker muss innen ‚plus‘ und außen ‚minus‘ haben. Für durch den Einsatz von ungeeigneten Ladegeräten hervorgerufene Beschädigungen wird keine Gewähr übernommen.

- Integrierte Akkus: Ausgangsspannung 6 V, Kapazität 2100 mAh, Zellen mit geringer Selbstentladung
- Alte Akkus und Elektronikteile gehören nicht in den Hausmüll, sondern sind als Sondermüll zu entsorgen!
- Der Lichtchecker ist weder spritzwassergeschützt noch wasserdicht.
- Technische Änderungen vorbehalten.

